



Katholische Pfarrei Davos



Ordentliche Pfarreiversammlung
Montag, 28. Oktober 2019, 19.00 Uhr
Kath. Pfarreizentrum

Ordentliche Pfarreiversammlung Davos

Montag, 28. Oktober 2019, 19.00 Uhr

Katholisches Pfarreizentrum, Obere Strasse 33, Davos Platz

Traktanden Pfarreiversammlung

1. Begrüssung durch die Pfarreiratspräsidentin
2. Wahl der StimmzählerInnen
3. Protokoll der Pfarreiversammlung vom 25. September 2016
4. Jahresbericht aus dem Pfarreileben mit Fotorückblick
5. Wahlen
6. Varia und Umfrage

Die Pfarreiratstatuten sind unter www.davoskath.ch/Service/Dokumente ersichtlich oder im Sekretariat zu beziehen.

Das aktive und passive Wahlrecht haben alle gefirmten Katholiken, die seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde Davos Wohnsitz haben, unabhängig von der Staatszugehörigkeit.

(Art. 4.4 der Pfarreiratsstatuten)

September 2019, Kath. Pfarreirat Davos

Liebe Mitglieder unserer Davoser Pfarrei

Neu wird in diesem Jahr erstmals am Montag, 28. Oktober 2019, eine gemeinsame Versammlung von Pfarreirat und anschliessender Kirchgemeindeversammlung stattfinden. Dies ist sinnvoll, da dadurch beide Gremien in ihrer Arbeit konzentriert für die Gemeinde sichtbar sind.

Mit diesem Heft will Sie der Pfarreirat ausführlich über seine vielfältigen und engagierten Tätigkeitsfelder informieren.

Ich höre es immer wieder – und dafür bin ich dankbar – wie erstaunlich gut und lebendig unser Pfarreileben funktioniert. Dass dies so möglich ist, ist wesentlich der herausragenden und vorbildlichen ehrenamtlichen Tätigkeit unseres Pfarreirates zu verdanken, der für mich eine grosse und unentbehrliche Stütze als Pfarrer ist. Mit dem Konzept einer offenen, ganzheitlichen, profilierten und zielgruppenorientierten katholischen Pastoral ist es uns gelungen, trotz manch weltkirchlicher Krisen, hier vor Ort das Vertrauen in die katholische Kirche aufrechtzuerhalten und sogar zu intensivieren.

Allen gilt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die konstruktive und zielführende Zusammenarbeit, sowie das wunderbare zwischenmenschliche Miteinander. Vergessen wir nie: Kirche ist immer so lebendig, glaubwürdig und zeitgemäss, wie ihre Mitglieder es sind.

Mit herzlichen Segenswünschen

Ihr

Pfarrer Kurt B. Susak, Dekan

Protokoll der Pfarreiversammlung vom 25. September 2016

im katholischen Pfarreizentrum Davos Platz

1. Begrüssung durch die Pfarreirats-Präsidentin Helga Reinhard, welche erwähnt, dass der Rückblick auf die letzten zwei Jahre zurückgeht.
2. Entschuldigt: Dani und Monica Wioland, Antonia und Marco Capelli, Michi und Esther Segessenmann, Michel und Aurelia Gehr, Martin Hiller und Katrin Allmendinger.
3. Einleitungswort von Dekan Pfr. Kurt Susak. Er verweist auf das rege Pfarreileben.
4. Wahl der StimmenzählerInnen:
-Andrea Steiner, Albert Bachmann, Pia Rigoleth und Sandra Schärli
5. Protokoll der Pfarreiversammlung vom 28. September 2014 wurde genehmigt.
6. Jahresbericht aus dem Pfarreileben mit Fotorückblick über die letzten zwei Jahre von Helga Reinhard.
Der Jahresbericht ist beigelegt und kann eingesehen werden.
7. Wahlen: Bestätigungswahlen und ev. Neuwahlen
Bestätigt werden alle bisherigen Personen mit einem kräftigen Applaus.
Neu gewählt in den Pfarreirat werden Ramona Oser, Tiago Filipe Rua Rodrigues, Ines Alves Nogueira und Jessica Forter.
8. Varia und Umfrage
Kirchgemeindepräsident Dino Brazerol bedankt sich für den grossen Einsatz des Pfarreirates.
Pia Rigoleth erwähnt dass die Kirchenchorpräsidentin Ursula Feldmann gestorben ist.
9. Gemütliches Beisammensein mit kleinem Mittagessen

Pfarreiversammlung 2019

Jahresrückblick Oktober 2016 bis Oktober 2019

Drei Jahre sind seit der letzten Pfarreiversammlung vergangen. In dieser Zeit ist viel passiert. Das alte Pfarreizentrum, das Pfarrhaus und das Haus Stella wurden abgerissen und das Neubauprojekt mit dem neuen Pfarrhaus, den neuen Pfarreiräumen und dem Haus für das betreute Wohnen wurde realisiert.

Trotz dieses riesigen Bauvorhabens konnten wir ein umfassendes Pfarreileben, wenn auch teilweise etwas reduziert, gestalten.

Da die letzte Pfarreiversammlung Ende September 2016 war, beginne ich im Oktober 2016.

Aber nun der Reihe nach, wobei gleiche Festlichkeiten und Anlässe zusammengefasst sind:

In der Regel läuft ein Kirchenjahr immer gleich ab und umfasst komprimiert die Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen. Somit wiederholen sich jedes Jahr die grossen Feste sowie die entsprechenden Anlässe. Das eine oder andere kommt, wie zum Beispiel im Jahr der Barmherzigkeit, noch dazu, oder setzt einen Leitfaden.

Im Oktober fand zum 100-jährigen Jubiläum der Jagdsektion Davos eine festliche Hubertusmesse statt, in welcher das Anliegen um die Bewahrung der Schöpfung (Papst Franziskus «Laudato si») besonders im Mittelpunkt stand. In den letzten Jahren wurde die Hubertusmesse regelmässig gefeiert. Die Jagdhornguppen begleiteten sie festlich.

St. Martin wurde mit einer Familienmesse und Martinsspiel der Kinder und anschliessendem Laternenumzug gefeiert. Hoch zu Ross ritt dann St. Martin von der Kirche zum Pfarreizentrum. Dort gabs dann einen Martinsweggen zum Teilen und entsprechend der winterlichen Jahreszeit einen warmen Becher Punsch. Diese und noch viele andere Gottesdienste und Veranstaltungen tragen dazu bei, die Katechese lebendig und nachhaltig zu gestalten.



Traditionsgemäss feiern wir im November auch den Tag der Völker. Wie immer mit voller Kirche und mehr als vollem Pfarreisaal und guter Stimmung. Während der Bauphase fehlten uns Küche und Saal. So organisierten wir 2017 einen reichhaltigen Apéro bei der Kirche, zu dem auch verschiedene «Völker» ihren Beitrag leisteten. Im November 2018 wurde der Tag der Völker wieder im üblichen Rahmen im neuen Pfarreizentrum durchgeführt.



Traditionell feierte der Frauenverein am 19.11. die Elisabethenmesse, wobei natürlich nicht nur die Frauen zu diesem inhaltlich wertvoll vorbereiteten Gottesdienst eingeladen waren.

Am Christkönigstag 2016, dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, endete das von Papst Franziskus ausgerufene ausserordentliche Heilige Jahr der Barmherzigkeit. Aus diesem Anlass boten wir eine Romreise im Jahr 2016 an. Da sich so viele angemeldet hatten, mussten wir die Romwallfahrt mit zwei Bussen durchführen.

Zum Advent gehören die beliebten Roratemessen um 06.15 Uhr. 2016 konnten wir sogar 4 Roratemessen feiern. Im Anschluss gab's ein feines Frühstück im Pfarreisaal. 2017 organisierte unser Frauenverein dieses Frühstück im Treffpunkt der Marienkirche mit Kaffee und Zopf als Stehparty. Wie schön war es, 2018 wieder im Pfarreisaal Platz nehmen zu dürfen. Für alle, denen es am Donnerstag zu früh ist, wurde in der Herz-Jesu-Kirche die Freitag-Abendmesse mit Kerzenlicht und anschliessend gemütlichem Zusammensitzen im Forum gestaltet, damit auch diejenigen, welche die morgendlichen Roratemessen nicht besuchen können, die adventliche Stimmung in der Kirche erleben.

Im Advent dürfen auch die stimmungsvollen Feiern des Frauenvereins für unsere Senioren und die Adventsfeier für den Frauenverein nicht fehlen. Das Adventstheater, das unsere Frauen gekonnt einstudiert haben, ist jeweils humorvoll, aber auch voll von tiefsinnigen Gedanken.

Die Kolpingfamilie konnte als Bischof Nikolaus wieder etliche Familien besuchen. Die Samichlausaktion wird seit Jahren von der Kolpingfamilie Davos getragen. Die Organisation der Besuchstermine wird in verdankenswerter Weise vom Pfarreisekretariat getragen.

2016 stiftete Prof. Dr. Walter Bär aus Zürich der Marienkirche eine Chororgel. Am Patronatsfest der Marienkirche durften wir diese im Beisein von Prof. Dr. Bär feierlich einweihen.



Die stille Zeit des Advents, das Warten auf die Geburt unseres Erlösers, ist jeweils auch eine Zeit, in der wir besonders verdichtet an jene Menschen denken, die nicht auf der Sonnenseite leben. Deshalb hat die Pfarreicaritas Davos wieder an der von der Caritas organisierten Solidaritätsaktion 1 Million Sterne teilgenommen. Mit einem Adventskalender für 24 besondere Anliegen konnten wir eine vielbeachtete Solidaritätsaktion durchführen. 2017 war der bekannte Hockeyspieler Reto von Arx Schirmherr.

Die sechs Gottesdienste an Weihnachten (24. und 25.12.) sind immer sehr gut besucht. In der Christmette singt jeweils der Frauenchor der Marienkirche und am 25. findet das feierliche Hochamt mit einer Orchestermesse statt. Bei den Familiengottesdiensten wurden wie immer die beliebten Krippenspiele mit den Schulkindern aufgeführt.



Im Februar wurden jedes Jahr die Kinderfasnachten organisiert. An der letzten Fasnacht 2019 waren es vor allem die Frauen des FamilieKINDERteams, die die viele Arbeit des Vorbereitens und der Durchführung leisteten. Es kam der Wunsch auf, zu versuchen, wieder eine Erwachsenenfasnacht zu organisieren. Der Saal ist ja bereits dekoriert. Das FamilienTeam hat dazu noch einige Frauen gesucht, die mithelfen. Für alle Fasnächtler ist dies sichere eine frohe Botschaft.



In der Fastenzeit, die uns immer wieder zu mehr Tiefe führen möchte, bieten wir unterschiedliche Veranstaltungen, wie Meditationen, Anbetungen, Gott@Night, Versöhnungsweg, Vorträge, etc. an.

Fasten muss nicht immer mit Verzicht gleichgesetzt werden. Es kann auch einmal heissen: mehr – mehr Zeit für andere, mehr Zeit für sich, mehr Kontakt mit Gott usw.

In der Fastenzeit feiern wir auch einen Familientag. Der Erlös kommt jeweils dem Jahresprojekt unserer Pfarrei zugute.

2017 wurde der Familientag als «Goodbye-Party» gestaltet. Die Kinder durften ihrer Fantasie freien Lauf lassen – Wände besprayen, anmalen etc. Das war der letzte Grossanlass in unserem alten Pfarreizentrum!

Im März 2017 war es dann soweit – Umzug des Pfarreiskretariates ins Forum der Herz-Jesu-Kirche, das Räumen der diversen Räume und sich mit dem Provisorium zu arrangieren. Danke für die vielen helfenden Hände!

Speziell für unsere Männer feierten wir jeweils im März einen separaten Abend zum Tag des Hl. Josefs als «Seppitag» - ein Versuch, Männer einmal anders für die Kirche anzusprechen. Dieser Versuch (erstmal 2012) hat sich bestens bewährt. Nach einer Festmesse zu Ehren des Hl. Josef findet im Pfarreizentrum ein Männerabend mit reichhaltigem Essen und speziellen Vorträgen statt. Auch im Küchenteam bewähren sich unsere Männer als Spitzenköche mit Abwaschqualitäten. 2019 hat z. B. Klaus Bergamin über die Davoser Geschichte berichtet.

Im März 2017 fand für die Pfarrei eine Israelwallfahrt mit Dekan Kurt Susak statt – eine eindrückliche Reise, bestens geeignet als Vorbereitung auf Ostern.

Das österliche Triduum sacrum durften wir mit jeweils sehr gut besuchten Gottesdiensten

festlich begehen – Gründonnerstag mit dem letzten Abendmahl und der Fusswaschung, Kreuzwache der Kinder und Jugendlichen in der Marienkirche, Karfreitagsliturgie vom Leiden und Sterben Jesu, Karsamstag – der Tag der Grabesruhe mit der Trauermette in der Herz-Jesu-Kirche, am Abend die Feier der Osternacht und am Sonntag das feierliche Osterhochamt mit Chor und Orchester. 2017 ertönte zum ersten Mal die erweiterte Orgel, festlich eingeweiht wurde sie dann am Betttag mit der gesungenen Orgelmesse von Charles Marie Widor und einem reichhaltigen Apéro auch zur Ehre und Dank an unseren Dekan, der in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag feiern durfte.

Die Osterkerzen der letzten Jahre hat Rafaella Leiter mit viel Liebe und künstlerischem Talent gestaltet.

Am Ostersonntag 2018 durften/mussten wir Rosalina Crameri in ihren verdienten Ruhestand (Unruhestand) verabschieden. Wir danken ihr, dass sie sich weiterhin in der freiwilligen Arbeit engagieren wird.

Eine Woche später, also am Weissen Sonntag, durften strahlende Kinder ihre Erstkommunion feiern.

Seit Jahren ist die Firmreise im Frühling nach Rom ein fester Bestandteil im Jahreskalender. Wir dürfen jedes Jahr mit Freude feststellen, dass in den Jugendlichen das Erleben der Welt-



kirche und die intensive Woche mit der Beschäftigung des Glaubens, aber auch des frohen Miteinanders verwandelnd und nachhaltig weiterwirkt. Oft verabschieden sich die Jugendlichen nach der Konfirmation oder Firmung. Es ist für unsere Pfarrei eine Freude, dass dies bei unseren Firmlingen nicht der Fall ist. Der Kontakt bleibt auch durch die Jugendpastoral, mit diversen Jugendanlässen im Jugendraum Angelz aufrecht.

2017 haben 3 Davoser ihren Dienst in der Schweizer Garde aufgenommen. Es sind dies Marco Tavares Marques, Nando Adank und Nino Däscher. Die Firmlinge 2017 konnten bei der Vereidigung dabei sein.

Ende Juni, Anfang Juli fanden jeweils die festlichen Firmungen statt. 2019 hat der apostolische Administrator, Bischof Peter Bürcher aus

Chur die Firmung erteilt. Er war hell begeistert, wie sich die Firmlinge in diesem Gottesdienst selbst einbrachten und wie lebendig und vorbildlich das katholische Leben in der Pfarrei Davos funktioniert.

In den letzten Jahren durften sich immer wieder Priesteramtskandidaten in unserer Pfarrei auf die Priesterweihe vorbereiten und Praxiserfahrungen sammeln.

Im Mai 2017 wurde Martin Filipponi geweiht und im April 2019 Christian Gerl. Auch Christopher Lopacinski war auf diesem Weg. Leider wurde er sehr schwer krank und ist bis jetzt zu einer Langzeit-Reha in seiner Heimat.

2017 feierten wir unser Pfarreffest am Patrozinium der Herz-Jesu-Kirche mit einem Hochamt und einer FamilienKINDERmesse sowie der Verabschiedung von Pastoralassistentin Katrin Allmendinger. Im September heiratete sie Olaf Blome und verliess deshalb Davos. Zur Hochzeit in Deutschland sang der Davoser Kirchenchor, Dekan Susak hielt die Predigt. Für unser Seelsorgeteam war dies ein grosser Verlust, obwohl alle ihr das Glück von Herzen gönnten.



Für die Fronleichnamsprozession wurde uns für den Stationenaltar der Bubenbrunnenplatz von der Gemeinde zugewiesen und die Route führte Obere Strasse, Oberwiesstrasse, Bubenbrunnenplatz und zurück über die Platzstrasse wieder in die Kirche. Von den Eltern der Erstkommunionkinder wurde ein Blumentepich vor dem Altar gestaltet. Im Anschluss an den feierlichen Schlussegen und dem Te Deum war das grosse Pfarreffest angesagt.

2018 mussten wir leider wegen des Neubaus auf das Pfarreffest verzichten.

Ende August feierten wir bei gutem Wetter die Alpmessen auf der Alp Boden im Dischma.

Dafür gab es am Betttag 2018 das grosse Einweihungsfest unseres neuen Pfarreizentrums, des Pfarrhauses und des Hauses für Betreutes Wohnen. Dank dem grossen Engagement während der ganzen Bauphase der verschiedenen Handwerker gelang es, den Eröffnungstermin einzuhalten. Wir waren alle froh, die pfarreizentrumslose Zeit hinter uns zu haben und freuen uns, wieder problemlos Veranstaltungen und Anlässe organisieren zu können.

Der Pfarreirat nützte gleich die Gelegenheit und organisierte im November 2018 eine Klausurtagung zur Standortbestimmung und zur Planung der kommenden Aktivitäten.

Im September 2019 fand die grosse Pfarreiwallfahrt nach Lourdes, Santiago de Compastelle, Fatima, Pfarrer Ars und noch mancher Zwischenstation statt. Es war eine erlebnisreiche Reise, die sicher bei allen, die mitfahren konnten, einen nachhaltigen, tiefen Eindruck hinterlassen hat.

Jeweils im Frühjahr und im Herbst findet die Kinderkleiderbörse statt. Es steht ein riesiger Ar-

beitsaufwand dahinter, der nur mit vielen Freiwilligen bewältigt werden kann – Dankeschön für das caritative Engagement in einer Zeit, die oft als Wegwerfgesellschaft bezeichnet wird. Dankeschön der Familie Michael und Esther Segessenmann mit ihrem Team. Im September findet traditionsgemäß die Seniorenwallfahrt statt, wobei sie 2018 aus terminlichen Gründen (Einweihung Pfarreizentrum) ausfallen musste. 2019 war das Ziel Schloss Wolfegg und das Grab des Segenspfarrers Augustinus Hieber im Allgäu. Der Bus war wiederum bis auf den letzten Platz gefüllt.



Es ist sicher nicht alles erwähnt, was sich in diesen vergangenen 3 Jahren alles in unserer Pfarrei ereignet hat, aber der Bericht gibt einen Überblick über das lebendige Pfarreileben.

Bitten wir Gott, dass dieser Geist des Miteinander und Füreinander bestehen bleibt.

Am Schluss danke ich allen, die mithelfen, mitbeten, Verantwortung übernehmen, dass ein frohes Miteinander möglich ist.

Ich danke unserem unermüdlichen Seelsorgeteam Vikar Betschart und Pfarrer Susak, den Messmerinnen, oft über ihre Pflichtzeit hinaus, dem Frauenverein, vor allem für den wertvollen Einsatz für die Senioren und die Rorategottesdienste, den Spitalfrauen, der Kolpingfamilie für die Samichlausaktion und ihren sozialen Einsatz, der Pfarreicaritas für vielfältige Hilfe mit „Tischlein deck dich“ und Einzelhilfen, unserem Küchenteam mit Wolfgang Leiter, Hedy Oettgen und Ida Agnello mit zahlreichen Helfern, das immer wieder für das leibliche Wohl besorgt ist, dem Chor der Marienkirche und dem Frauenchor für seinen Einsatz bei Orchestermessen, aber auch bei der festlichen Gestaltung diverser Gottesdienste während des Jahres, unserer Jugend, die verschiedene Veranstaltungen für Jugendliche organisiert und so aufzeigt, dass Glauben und Kirche sich in einer frohen, fröhlichen und freudeschenkenden Gemeinschaft erleben lässt und nicht nur für ältere Menschen ein zuhause sein kann.

Kirche ist immer nur so lebendig, so froh, so freudebringend, so aktiv und erfüllend wie ihre Mitglieder sind!

Helga Reinhard, Pfarreiratspräsidentin

Organisation Lager

Der Pfarreirat zeichnete wie in jedem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Pastoralteam, den Katecheten, Mesnerinnen und der Jugendarbeit für die Organisation diverser Lager verantwortlich. In diesem Bereich sind besonders Simone Bonvissuto, Sandra Schärli, Ida Agnello, Hedy Oettgen sowie Ramona Oser und Marietta Zürcher tätig.

Die Kommunionkinder machten im Februar den Anfang: Gemeinsam reiste man mit dem Zug zu einem Vorbereitungswochenende nach Einsiedeln, wo man im Schweiz. Jugendbildungszentrum SJBZ Quartier bezog. Neben einer Führung, die auch auf die über 1000-jährige Geschichte des Klosters einging, besuchte die Gruppe die Kerzenfabrik Lienert, Hauptkerzenlieferant der katholischen Pfarrei Davos. Hier konnten die Kinder selber Hand anlegen und Kerzen in allen Grössen und Farben sehen und Fragen stellen. Neben Unterricht und Gebet standen vor allem die vertiefende Vorbereitung auf die Erstkommunion, das gemeinschaftliche Miteinander und das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund.

Im Mai fand das traditionelle und beliebte Firmlager in Rom statt, um die Jugendlichen im Glauben zu stärken und optimal auf dieses bedeutende Sakrament vorzubereiten. Pfarrer Kurt Susak, Vikar Pius Betschart sowie Frau Dr. Dagmar Schmitt, sowie Eltern und zahlreiche Jugendliche und ehemalige Firmlinge begleiteten die Jugendlichen auf ihrer Reise. Gemeinsam besuchte man nicht nur das antike und das neuzeitliche Rom, sondern vor allem den Vatikan und die bedeutenden Kirchen und Glaubensstätten der Stadt. Höhepunkte waren natürlich die Papstaudienz auf dem Petersplatz sowie die Vereidigung und der Besuch der Schweizer Gardisten. Wie in jedem Jahr kamen die Jugendlichen nach einer intensiven Zeit mit vielen prägenden Erlebnissen und bewegenden Glaubenserfahrungen zurück nach Davos.



In der ersten Herbstferienwoche hiess es dann „Komm mit ins Land, wo Milch und Schoggi fliessen“. Das Herbstlager der katholischen Pfarrei Davos fand in diesem Jahr in Enney bei Gruyères und damit im französisch sprachigen Teil des Landes statt. Das Leiterteam hatte ein wiederum spannendes und kreatives Programm für die 40 mitreisenden Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren zusammengestellt. Der Besuch der Firma Cailler in Broc oder bei der Käseherstel-

lung im Maison de Fromage in Gruyères war ein Erlebnis für alle Sinne. Um Sinnliches ging es auch auf dem Klangweg zwischen Fribourg und Dürdingen. Der Gottesdienst mit Pfarrer Susak in der Einsiedelei Magdalena – einem Höhlensystem in der Nähe von Dürdingen – war für alle ein ganz besonders prägendes Erlebnis.

Bei dem vielfältigen Programm, das die Leiter den Kindern zu bereiten wussten, stand doch das Miteinander aller, das gemeinschaftlich Erlebte im Vordergrund. Dies war bereits bei der Planung des Lagers richtungswesend, wünschte sich doch das Leiterteam, den karitativen Gedanken im katholischen Glauben bei diesem Angebot noch stärker umzusetzen. So beschloss man benachteiligte und oft durch schlimme Erlebnisse geprägte Kinder aus dem Transitzentrum Laret zum Lager einzuladen. Damit war die Herkunft der Teilnehmer noch vielfältiger als sonst. Kamen die die Davoser Regelschule besuchenden Kinder neben der Schweiz auch aus Deutschland, Portugal, Kroatien oder Albanien, stammten die Kinder aus dem Transitzentrum aus Ländern wie Somalia, Eritrea, Afghanistan, Syrien, Sri Lanka und der Türkei. Bei aller kultureller und auch religiöser Vielfalt – viele der mitreisenden Asylkinder waren Moslems oder auch Hindus – wurde allen Lagerteilnehmern schnell klar, dass die Bedürfnisse doch ähnlich sind: Neben Essen und Trinken benötigen alle einen gewissen Freiraum, um sich entwickeln zu können, sie brauchen ausreichend Liebe, Aufmerksamkeit und Geborgenheit, egal aus welchem Land sie kommen. Und so verstand es das Leiterteam, unterstützt durch die sehr engagierten Jugendleiter, anfängliches, beiderseitiges Misstrauen und Unverständnis in Vertrauen, Verstehen, Toleranz und teilweise sogar in Freundschaft umzuwandeln. Ein Lager, das gerade wegen der grossen, kulturellen Gegensätze und trotz anfänglicher Schwierigkeiten allen Teilnehmern als besonders schön und bereichernd in Erinnerung bleiben wird.

Ende November genossen die Jugendlichen der 2. Oberstufen zusammen mit einigen ehemaligen Firmlingen und Pfarrer Susak ein fröhliches, aber auch glaubensintensives Wochenende in Savognin. Austausch, Gemeinschaft und gelebter Glaube standen dabei im Vordergrund. So fand man Zeit für tiefsinnige Gespräche und Meditation. Das Besondere bei dieser Art Ausflügen ist es, dass die älteren Jugendlichen den jüngeren direkt von ihren Glaubenserfahrungen erzählen. Diese Gespräche sind sehr authentisch und unterstützen sowohl die einen wie die anderen, auf ihrem Weg hin zu einem bejahenden Glaubensleben. Bei einem Wissensquiz über den Glauben und einer abendlichen Party kam aber auch der Spass nicht zu kurz. Und so waren sich alle einig: das müssen wir wieder machen!

Marietta Zürcher

Ressort Verpflegung

Nachfolgend sind die Anlässe der Katholischen Pfarrei in den Jahren 2016, 2017, 2018 und 2019 aufgeführt, bei welchen wir für das leibliche Wohl unserer Pfarreiangehörigen verantwortlich waren: Tag der Völker, Adventswerkstatt, Zmittenand, Familientag, Fronleichnam mit Pfarreifest, Patrozinium Herz-Jesus-Kirche, Pfarreilager, Primiz-Feiern von Martin Filipponi und Christian Gerl und diverse Apéro riche.

Ab Herbst 2018 (Eröffnung neues Pfarreizentrum) wurden wir neu auch von Wolfgang Leiter und seinem Team mit Mithilfe tatkräftig unterstützt. Dieser organisierte das Essen zur Eröffnung des Neubaus und anschliessend auch das Arbeiteressen.

Im Anschluss an unsere Aufzählung möchten wir uns ganz herzlich bei allen freiwilligen Hel-

ferinnen und Helfern für die tatkräftige Unterstützung bedanken.
Die ganzen Anlässe könnten wir ohne Euch niemals durchführen.
Einen ganz herzlichen Dank an ALLE !!

Ida Agnello, Hedy Oettgen und Leo Kufmüller



Ressort Aus- und Weiterbildung

Die Berichtsperiode umfasst den Zeitraum seit der letzten Pfarreiratsversammlung am 25.09.2016 bis jetzt.

Der Abriss und Neubau des Pfarreizentrums hat zu einer längeren Berichtsperiode geführt, jedoch nicht zu weniger Tätigkeiten des Pfarreirates.

In den vergangenen Jahren wurden gross angelegte Pfarreiweiterbildungstage angeboten, wie zum Beispiel das Wochenende des „Fest des Glaubens“ mit Prof. Dr. Karl Wallner OCist, Pfr. Rainer Pfammatter, Pfr. Werner Fimm und Dekan Kurt Susak vom 31.05. – 2.06.2013.

In der Pfarreiratsarbeit entwickelte sich jedoch die Überzeugung, dass eine gezielte individuelle Aus- oder Weiterbildung von interessierten Einzelpersonen, die einen Dienst in der Kirche übernehmen möchten, zur Zeit mehr den Bedürfnissen der Pfarrei Davos entspricht. Gerne unterstützen wir Interessierte mit einem entsprechenden Kursangebot.

So haben in der Berichtsperiode im Bereich der Weiterbildung von Jugendlichen zwei ältere Ministranten die Obermini Kurse 2 und 3 besucht und vier jüngere Ministrant/innen die Oberminikurse 1 und 2. Die Kurse wurden von der Deutschschweizerischen Arbeitsgruppe für Ministrant/-innenpastoral (DAMP) angeboten.

Im Bereich der Lektoren/Kommunionhelfergruppe besuchten in der Berichtsperiode vier Personen den Kommunionhelferkurs, der im Auftrag des Bischöflichen Ordinariates in Domat Ems angeboten wird.

Aus dem Seelsorge Team wurde von der Pastoralen Mitarbeiterin Rosalina Cramer Weiterbildungveranstaltungen zur seelsorglichen Betreuung von Menschen in Grenzsituationen und zu Möglichkeiten der Palliativmedizin besucht.

Es ist mir ein grosses Anliegen, allen Mitgliedern der Pfarrei Davos von Herzen zu danken, die mit ihrem wertvollen Einsatz und Dienst unserer Pfarrei ein so buntes und vielfältiges Gesicht geben. Ohne den Einsatz so vieler Menschen, ob jung und älter..., als Familie oder alleinstehend könnte Vieles nicht realisiert werden, um als wahrnehmbare Kirche in der Gesellschaft immer mehr schwindende Werte wieder aufzuzeigen und zu erhalten.

*Beate Rückert
Ressort Aus- und Weiterbildung*

Messmerinnen in der Katholischen Pfarrei Davos

Sie sind die rechte Hand des Pfarrers oder der gute Geist der Gemeinde. Besser bekannt als Messmer. Ohne die Messmerinnen würden Kelch, Weihwasser- und Hostienschale leer bleiben. Das Vorbereiten eines Gottesdienstes ist nicht nur Türe öffnen und Kerzen anzünden, sondern viel mehr. Es beginnt damit, dass die Kirche gereinigt wird, allfällige Mängel behoben, Blumen gerichtet werden. Mal mehr, mal weniger. Opferkerzen- und Informationsstände aufgefüllt. Bestellungen erledigen, z.B. Hostien und Kerzen. Das Richten der Messbücher und der Opfergaben für die Eucharistiefeier. Besorgt sind sie auch um die Gewänder der Priester und Ministranten, aber auch sämtliche liturgischen Gegenstände, z.B. Weihrauchfass muss regelmässig gereinigt werden. Während des Gottesdienstes unterstützen sie den Priester und weisen die Ministranten an, damit der Gottesdienst zu einem Dienst an Gott gelingt. Nach dem Gottesdienst ist nicht einfach Feierabend. Die liturgischen Gegenstände werden feinsäuberlich in den Schrank gelegt, die Gewänder ordentlich aufgehängt und kontrolliert, die Kerzen gelöscht, die Kirchenbänke kontrolliert, die Kollekte in den Tresor gebracht. Die Kirche wird wieder so hergerichtet, dass Kirchenbesucher sich ausserhalb eines Gottesdienstes ebenfalls willkommen fühlen. Die Ministrantenarbeit gehört ebenfalls zum Aufgabenbereich der Messmerinnen in Davos. Sei es den Einsatzplan zu machen, Proben zu organisieren oder andere Teamanlässe, welche im Verlauf des Jahres mit unseren Ministranten anstehen, durchzuführen. Unsere Arbeit geht noch weiter, so sind wir oft wichtige Ansprechpersonen bei Abdankungen und bei Hochzeiten. In unserer Herz-Jesu-Kirche und in der Tschuggenkapelle gehört nebst der Pflege der Kirche auch die Pflege rund um die Kirche dazu. Sei das im Sommer den Rasen zu schneiden, Blumen zu pflegen oder im Winter den Schnee wegzuräumen.

Sandra Schärli und Ida Agnello

Caritas

Die caritative Tätigkeit ist einer der Grundpfeiler unseres Glaubens. Unser Team engagiert sich für armutsbetroffene oder in Schwierigkeiten geratene Davoserinnen und Davoser durch persönliche Besuche, durch Beratung und allenfalls einer finanziellen Unterstützung. In scheinbar hoffnungslosen Situationen wird häufig nur wenig gebraucht, um wieder Mut fassen zu können.

Im Dezember wird unser Engagement intensiviert, indem wir gezielt verschiedene Personen finanziell unterstützen, darunter besonders alleinerziehende Mütter.

Damit man uns in Davos besser wahrnimmt und wir Kontakte knüpfen können, sind wir jeweils im Dezember mit der Aktion „eine Million Sterne“ am Weihnachtsmarkt bei den Arkaden

anwesend. Diese Aktion findet schweizweit statt und ist im Dezember eine sinnvolle Art, auf die Armut in der Schweiz hinzuweisen. Hier in Davos können wir die wertvolle Arbeit für die armutsbetroffenen Menschen einem breiteren «Publikum» vorstellen und viele interessante Gespräche führen. Unterstützt werden wir dabei seit Jahren von freiwilligen HelferInnen aus der Pfarrei/Frauenverein. Ohne ihre Hilfe wäre diese Aktion und vieles Andere nicht möglich. Ganz herzlichen Dank.

Die Zusammenarbeit mit der Caritas GR erfolgt durch die Lieferungen von Lebensmittel an das «Tischlein deck dich» (Tdd) in Davos und der Teilnahme an der jährlichen Generalversammlung in Chur.

Unsere caritative Tätigkeit ist zudem eng verknüpft mit unserem Engagement im „Tischlein deck dich“, eine Zusammenarbeit, die sich bewährt hat und sinnvoll ist.

Die Bewilligung für die „Tischlein deck dich“-Bezugskarte wird unter anderem auch von der Caritas unserer Pfarrei ausgestellt. Jeweils am ersten Donnerstag des Monats unterstützt die Pfarrei Caritas-Davos das Angebot von Tdd mit Trockenlebensmitteln im Wert von 300.-, welche vom Caritasmarkt-Chur bereitgestellt und durch das Tdd nach Davos transportiert werden. Vor Weihnachten und dieses Jahr auch vor Ostern wurde die Unterstützung verdoppelt.

Finanziell getragen wird die Caritas-Davos durch unsere Kirchgemeinde, der Pardella-Burkhardt Stiftung und durch Kollekten der Sonntagsmessen. Diverse Spenden haben zudem unser Budget stark entlastet, dafür sind wir allen herzlich dankbar.

Leiter Pfarrei-Caritas: Vikar Pius Betschart

Stellvertreterin: Rosalina Crameri

Freiwillige Helferinnen: Aurelia Gehr, Patricia Paganini sowie Dekan Kurt Susak

Tischlein deck dich



Jeweils am Donnerstagnachmittag findet das Tischlein deck dich im Pfarreizentrum statt. Einwandfreie Lebensmittel werden von Chur nach Davos gebracht und hier an bezugsberechtigte Personen und Familien verteilt. In diesem Jahr ist die Anzahl der Bezüger/innen weiterhin konstant gewesen. Wöchentlich wurden zwischen 25 – 45 Bezugskarten abgestempelt und

dadurch haben jeweils bis zu 125 Personen (Kinder und Erwachsene) vom Angebot profitieren können.

Während der Zeit, in der das Pfarreizentrum neu gebaut wurde, war das Tdd in der alten Metzgerei untergebracht.

Dank den vielen freiwilligen Helfer/innen können die Abgaben des Tdd-Davos reibungslos durchgeführt werden. Dafür gilt den überkonfessionellen HelferInnen ein grosses Dankeschön. Hier bewährt sich gelebtes Christentum.

Neben dem Tdd entstand eine Art «Basar», bei dem nur mit Absprache der Caritas-Verantwortlichen unterschiedliche Haushaltsgegenstände, Kleider, Spielsachen u.v.m. an die Tdd-BezügerInnen weitergegeben werden können.

„Tischlein deck dich“-Team Davos:

Vikar, Pius Betschart Tdd-Leiter in Davos

Rosalina Crameri Stellvertreterin

Freiwillige HelferInnen aus Davos und Klosters

Klinik- und Spitalseelsorge

In der Klinik- und Spitalseelsorge dürfen wir besonders den kranken, verunfallten und gebrechlichen Menschen beistehen. Jede Woche sind wir in den Kliniken in Davos und im Spital/ Pflegeheim unterwegs und besuchen die katholischen Patienten und Bewohner. Wir hören ihren Sorgen, Leiden und Nöten zu und spenden Trost und Zuversicht. Sei dies durch aufbauende Worte, Gebete und wenn gewünscht durch die Sakramente (Hl. Kommunion, Beichte und Krankensalbung). Sr. Irma Hierholzer und Maria Frick gestalten und leiten bei ihren Besuchen im Pflegeheim jeweils eine kleine ökumenische Feier, bei der gemeinsam gebetet und Lieder gesungen werden. Einmal im Monat wird am Samstagvormittag im Spital/Pflegeheim ein Hl. Messe gefeiert, an der immer zahlreiche Patientinnen und BewohnerInnen teilnehmen. Im Zürcher RehaZentrum Davos-Clavadel wird an jedem Sonntag ein ökumenischer Gottesdienst mit den Patienten gefeiert. Je zur Hälfte werden die Feiern zwischen den reformierten Seelsorgern und uns aufgeteilt. Kurz vor Weihnachten wird von der Klinik und den Seelsorgern jeweils eine Weihnachtsfeier organisiert, bei der Patienten, Angehörige, Pflegendе und Seelsorger gemeinsam feiern.

In den letzten Jahren hat die Verantwortlichkeit in der Clavadeler-Klinikseelsorge mehrmals gewechselt. Verantwortlich waren in dieser Zeit: Rosalina Crameri, die Vikare Martin Filipponi und Christian Gerl und heute Vikar Pius Betschart. Für Ferienablösung und Gottesdienste war und ist bis heute Rosalina Crameri immer eine helfende Stütze.

Seit Juli 2018 obliegt die seelsorgliche Betreuung der Patienten in der Hochgebirgsklinik im Wolfgang zusätzlich in unserer Pfarrei Dekan Pfr. Kurt Susak. Zwei monatliche Sonntagabendmessen, ökum. Gottesdienste, seelsorgliche Begleitung, Gespräche sowie Vorträge und grössere Hausanlässe werden durch Dekan Susak getätigt. Bis zu seinem plötzlichen Tod hat Pfarrer Johannes Zimmermann von Klosters die Klinik betreut. Ein herzliches Dankeschön allen freiwilligen Helferinnen, Rosalina Crameri, Maria Frick, Sr. Irma Hierholzer, Helga Reinhard und Beate Rückert für ihre grossartige Mithilfe und ihr Engagement im Spitalbesuch und im Feiern der ökumenischen Gottesdienste.

Vikar Pius Betschart

FamilienKINDERmessen



Die FamilienKindermessen finden für Kinder von 2 bis 8 Jahren parallel zum jeweiligen Sonntagsgottesdienst statt. Diese werden von unserem Kernteam, wir sind alles Mütter von Kindern und Jugendlichen aus unserer Davoser Pfarrei, einmal im Monat durchgeführt. Uns liegt es am Herzen, dass die Kinder einen kindgerechten Gottesdienst erleben dürfen und sie den Bezug zur Kirche und dem Glauben auf ihre Weise erlernen können.

Der Gottesdienst wird jeweils um 10.15 Uhr in der Marienkirche gemeinsam eröffnet. Danach erleben die Kinder im Treffpunkt (Raum direkt unter der Kirche) eine kindgerechte Feier mit Aktivitäten aus dem jeweiligen Tagesevangelium oder zu speziellen Hochfesten. Zum Abschluss und Segen kommen die Kinder wieder in den Gottesdienst.

Zusätzlich zu den FamilienKindermessen organisiert unser Kernteam verschiedene Aktivitäten und Anlässe aus unserem Pfarreijahr für unsere Kinder. Dies sind beispielsweise die Kinderfasnacht und neu auch das Laternenbasteln für den Sankt-Martins-Umzug oder wir treffen uns zum Mittagessen, zu Kaffee und Kuchen, zum gemütlichen Beisammensein. Die Eltern können verschiedene Themen oder Bedürfnisse besprechen und sich austauschen, während die Kinder zeichnen und spielen.

Zum Dreikönigstag, Erscheinung des Herrn, waren jedes Jahr die Sternsinger unterwegs und haben jeweils für das Jahresprojekt unserer Pfarrei gesammelt.

Auch Schneetreiben und Kälte haben die Kinder nicht davon abgehalten. Zudem sangen sie auch in den Wochenendgottesdiensten.

Ramona Oser

Ökumene 2016 – 2019

Jeweils im Januar, zur Gebetswoche der Einheit finden die ökumenischen Gottesdienste statt. Seit 1999 wird während des WEFs die von der AKiD getragene Gebetswoche Schweigen und Beten mit thematischem Eröffnungsgottesdienst, drei Abenden „Schweigen und Beten“ mit viertelstündigen Textimpulsen gestaltet. Den Abschluss bildet ein Taizé-Gebet am Freitag. Alle Veranstaltungen sind jeweils in der Kirche St. Johann. Die Teilnehmenden beten für die Opfer des Neoliberalismus und für die Entscheidungsträgerinnen und -träger in Politik, Wirtschaft und Kirchen.

Für diese Aktion der Kirchen während des WEFs erhielt die AKiD (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Davos) 2018 das Oecumenica Label der AGCK Schweiz. Das Projekt der AKiD steht im Geist der grossen ökumenischen Versammlung Europas. Beim Festakt der Übergabe war auch Esther Lendenmann dabei. Als Pastoralassistentin war sie 1999 die Initiatorin dieses Anlasses. Ebenfalls waren unser Landammann Tarzsius Caviezel und zahlreiche geladene Gäste anwesend.

Auch der Jazzgottesdienst und der Gottesdienst auf dem Jatzmäder / Rinerhorn und der Klinikgottesdienst in Clavadel sowie in der Hochgebirgsklinik Wolfgang, werden in ökumenischer Offenheit gefeiert.

Den Flyer für die Gottesdienste im Grünen werden durch die AKiD realisiert.

Das jährliche Landschaftsessen, das durch die verschiedenen Kirchgemeinden jeweils organisiert wird, trägt zu guten Kontakten in den verschiedenen Kirchen und Gemeinschaften bei. Ebenso das monatlich stattfindende Pfarrpersonen-Frühstück aller Davoser Pfarrfrauen und Pfarrer.

Zur Eröffnung des Kirchenjahres (1. Advent) dürfen wir in der ökumenischen Adventswerkstatt jeweils viele Kinder und Erwachsene begrüßen.

In Planung ist ein Themenweg zu Weihnachten mit Figuren. Dieser Weg soll im nächsten Jahr verwirklicht werden.

Es ist sehr erfreulich, dass bei Grossanlässen und Versammlungen der verschiedenen Kirchgemeinden auch stets Mitglieder der Schwesternkirchen anwesend sind.

Es muss auch einmal erwähnt werden, dass in unserem Kanton Davos die einzige Gemeinde ist, die die Zusammenarbeit mit allen Kirchen verwirklicht und sie als ein Miteinander auf dem Weg zu sein, gestaltet. Es ist wichtig, das Verbindende und nicht das Trennende hervorzuheben.

Helga Reinhard

Jahresrückblick 2018/19 Religionsteam

Das Schuljahr 2018/19 hat für das Katechonteam (Pfr. Susak, Vikar Betschart, Sandra Schärli, Isabella Gartmann, Irène Boner und Monica Wioland) eine grössere Veränderung gebracht.

Als Folge der Volksabstimmung zur Ethik-Initiative im Jahr 2009, erteilen die Landeskirchen an den Volksschulen in Graubünden nur noch eine Lektion Religionsunterricht pro Klasse und Woche.

Die grosse Frage war, wie können wir den Kindern die Themen der vorher erteilten zweiten Lektion vermitteln? Die Lösung für unsere Pfarrei sind Projektstage, zu welchen wir die Kinder und Jugendlichen der einzelnen Klassenstufen zwei- oder mehrmals im Laufe des Schuljahres

zu ausserschulischen Projektanlässen einladen.

Dabei werden sowohl biblische als auch lebenskundliche Themen behandelt. Wir hören und arbeiten mit biblischen Geschichten, diskutieren, spielen Theater, singen, basteln, essen gemeinsam und Vieles mehr. Oft gestalten die Kinder mit den erarbeiteten Inhalten eine Eucharistiefeier, welche sowohl Abschluss des Projekttages als auch Verbindung zur Gemeinde ist. Wir durften die schöne Erfahrung machen, dass die Teilnahme an den Projekttagen sehr gut ist und die Kinder und Jugendlichen mit viel Freude und Einsatz dabei sind. Darüber und auch über die Unterstützung der Eltern in verschiedenen Bereichen freuen wir uns sehr. Deshalb haben wir auch für das laufende Schuljahr wieder Projektstage geplant und die ersten wurden bereits erfolgreich durchgeführt.

Monica Wioland und Sandra Schärli

Jugend- und Kinderpastoral:

Der neue Jugendraum Angelz



Die Jugendarbeit konnte dank dem Jugendraum im neuen Pfarreizentrum sehr erweitert werden. So organisiert die Pfarreijugend das ganze Jahr diverse Jugendanlässe. Die Jugendleiter besuchen dazu diverse Fortbildungen. Sie halten Katechesen, Meditationen, erzählen von ihrem Glauben, sprechen über Sorgen und Probleme, sie führen Diskussionen,

pflügen das gemeinsame Gebet auf unterschiedliche Weise und schliessen mit einem frohen Beisammensein ab. So kann die Jugend auf ihre Weise dem Glauben sinnvolle Impulse geben. Teil der Anlässe sind zum Beispiel die diversen Katechesen in der Fasten- und Weihnachtszeit, die sehr gut besuchten und beliebten Karaokeabende, sowie die spontane Durchführung z. B. von Rosenkranzgebeten. Die Jugendarbeit wird unter anderem mit einem Lager-Wochenende ergänzt, in dem auch neue Kontakte mit Jugendlichen aus den Nachbargemeinden gepflegt werden.

Ministranten

Die kirchliche Kinder- und Jugendpastoral wird in der katholischen Kirche unter anderem mit einer aktiven Ministrantenarbeit gefördert. Wir sind dankbar und glücklich, in unserer Pfarrei über 80 Kinder und Jugendliche zu unserer engagierten aktiven Ministrantenschar zu zählen. Mit den Älteren, die nur noch vereinzelt an den Hochfesten ministrieren, sind wir etwa 120! Es ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr, dass Kinder und Jugendliche Sonntag für Sonntag sowie an den Hochfesten, motiviert unsere Eucharistiefeiern durch Ihren Dienst bereichern. Neben diversen Probeanlässen und grösseren Minitreffen (Europapark Rust) nehmen wir Teil an nationalen (Minifest) und internationalen (Romreise der Minis) Ministrantenevents,

sind vernetzt mit der Deutschschweizerischen Arbeitsstelle für Ministranten Pastoral (DAMP Luzern) und bieten in Davos abwechslungsreiche und gemeinschaftsfördernde Begegnungen an, die von allen sehr geschätzt werden. Dadurch erfahren unsere Jugendlichen, wieviel Freude und Sinn im kirchlichen Leben erfahrbar ist und die Sozialkompetenz gefördert wird.



Jährliche Firmreise nach Rom

Auf dieser eindrücklichen Reise sollen die Jugendlichen die Möglichkeit bekommen, den katholischen Glauben aus weltkirchlicher Sicht kennenzulernen. Bis zur Fahrt nach Rom kennen die meisten Firmlinge hauptsächlich die Pfarrei Davos als ihre spirituelle Heimat, in der sie möglicherweise getauft wurden, die Erstbeichte und Erstkommunion empfangen und immer wieder die Gottesdienste mitfeierten und an diversen Anlässen teilnahmen. In Rom aber erfahren die Firmlinge an vielen herausragenden Orten, dass das Netz der Gläubigen viel weiterreicht und die ganze Welt umspannt. Zum Glauben gehören selbstverständlich auch die Lebensfreude, die Feier der Eucharistie und die Gemeinschaft dazu. Dies kommt auf der Romfahrt natürlich nicht zu kurz. Bei köstlichen italienischen Speisen, beim gemeinsamen Feiern und jeder Menge Spass, erleben die Firmlinge auch, wie schön und befreiend es sein kann, gemeinsam als Pilgergruppe beisammen zu sein, tiefgehende Gespräche zu führen und so Katholische Kirche ganz natürlich und unkompliziert zu erleben. Ein Höhepunkt ist immer auch die Begegnung mit den Schweizer Gardisten oder mit Kardinälen und Bischöfen im Vatikan.

Zum Abschluss

Unsere Meinung ist es: Wo finden wir eine Gemeinde, in der die Gottesdienste so gut auch von der Jugend besucht werden und die Jugendlichen eine Pfarrei so gerne und tatkräftig unterstützen? Wir wünschen, das wäre in allen Gemeinden so selbstverständlich der Fall wie bei uns. Die jeweils lebendige und froh machende Stimmung begeistert nicht nur uns Davoser, sondern alle Pfarrer und Gäste, welche die Messen in Davos feiern und besuchen, wie wir oft genug von Firm Spendern, Kardinälen und Aushilfspfarrern hören. Wie auch Papst Franziskus im untenstehenden Zitat die Jugend motiviert, begleiten wir unsere Jugendlichen als die Zukunft der Kirche mit dem Leitwort:

Christus lebt. Er ist unsere Hoffnung, Er ist die schönste Jugend dieser Welt...

Die Jugend ist die Zukunft unserer Kirche. Unterstützen wir sie, damit sie ihren Platz in Kirche und Gesellschaft ausfüllen kann.

*Jugend-Pfarreirat Davos
Simone Bonvissuto, Tiago Rodrigues, Jessica Forter, Ines Nogueira*